Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 9 (1916)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Die Christusstatue in den Anden

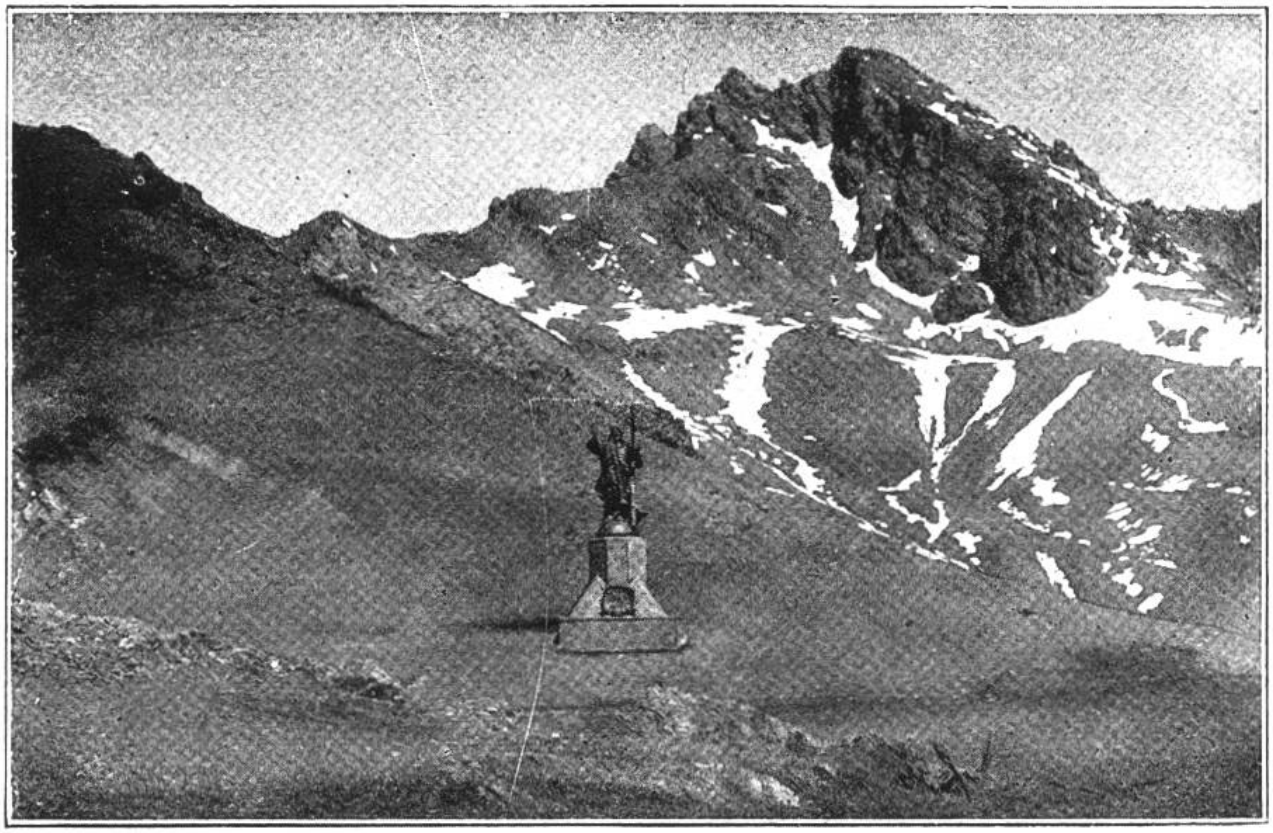
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Denkmal des Friedens.

Die Christusstatue in den Anden.

Obwohl Argentinien und Chile schon 1885 einen Vertrag zur Grenzregulierung geschlossen hatten, erhoben sich doch immer wieder neue Schwierigkeiten, und zeitweise tobte ein erbitterter Guerillakrieg. Als man vor wenigen Jahren sich endlich einigte, beschlossen die beiden Staaten, aus dem Metall eingeschmolzener Kanonen ein Friedensdenkmal aufzurichten. In einer Höhe von 4200 Meter auf dem die Grenze bildenden Gebirgskamm der Kordilleren errichtete man eine Kolossalstatue des Erlösers. Sie ist beinahe 9 Meter hoch und ihr Granitsockel misst 7 Meter. Über 950 Kilometer wurde sie mit der Bahn transportiert und von Mendoza an durch Soldaten und Maulesel auf grösstenteils unwegsamem Gelände gezogen. Die Schwierigkeiten des Transportes waren ungeheuer. Das Denkmal steht nun inmitten einer Kette herrlicher Berge. Es trägt die Inschrift: Eher sollen diese Berge zu Staub werden, als dass Argentinier und Chilener jemals den Frieden brechen, welchen sie sich zu Füssen von Christus, dem Erlöser, auf ewig geschworen haben. — Wann kommen die europäischen Völker so weit?